

Bezugsperiode:
Für Dresden vierzehnlich:
2 Mark 50 Pf. bei den Kassen
lich deutschen Postbeamten
vierzehnlich 2 Mark; außerhalb
des Deutschen Reichs
Post- und Telegraphenverwaltung
Simpler Räumen: 10 Pf.

Gratulanten:
Täglich mit Ausnahme der
Sonntags abends.
Gesetzl. Anschluß: Nr. 1295.

Dresdner Journal.

N 116.

Dienstag, den 23. Mai abends.

1899.

Amtlicher Teil.

Verordnung, die Hundemaulöröre betreffend,

vom 13. Mai 1899.

Wehrfache Klagen über die mangelhafte Beschaffenheit der Hundemaulöröre, insbesondere die gemachte Erfahrung, daß das Beissen der Hunde bei Verwendung von Maulörören in der meist üblichen Konstruktion nicht genugsam verhindert wird, veranlassen das Ministerium des Innern, bescheinigt auf Grund von § 2 und § 3 des Reichsverordnungsgesetzes vom 23. Juni 1880

1. Mai 1894 und § 1 und § 20 der Instruktion hierzu vom 27. Juni 1895 folgendes anzudenken:

1.

Jeder Hundemaulöröre muß nach dem Auflegen im Genickfeld mittels eines Lederriemens am Halsbande des Hundes befestigt sein.

2.

Bei allen Hundemaulörören darf der vordere Theil nicht bloß durch ein über dem Nasenrücken liegendes Metall- oder Lederband getragen, sondern muß außerdem durch ein vom Genick über die Mitte der Stirn bis mindestens zur Nasenwurzel gehendes vergleichend Band in seiner Lage erhalten werden.

3.

An Hundemaulörören, welche nicht aus Metall hergestellt sind, müssen wenigstens die den vorherigen Theil des Kopfes quer, senkrecht oder schräg umgebenden Riemen mit sorgfältig und fest angelegtem Metallbändern gepaart sein; nur bei kleineren Hunden können die Ortspolizeibehörden hierzu Ausnahmen lassen, wenn die Dictheit des Maulörörs bilden den Regeln ein Durchschieben des Maules an sich verhindert.

4.

Die vorstehenden unter Nr. 1—3 ertheilten Anordnungen treten mit

dem 1. August 1899

in Kraft; es ist ihnen überall nachzugehen, wo und soweit das Tragen eines Maulörörs für Hunde gesetzlich oder behördlich vorgeschrieben ist.

Richtbefolgung dieser Anordnungen hat, sofern nicht nach anderen Vorschriften höhere Strafen drogen, Geldstrafe bis zu 150 M. oder Haft bis zu 6 Wochen zur Folge.

Dresden, am 13. Mai 1899.

Ministerium des Innern.

Für den Minister:

Werz. Kreber.

Die Viehversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit zu Plau in Mecklenburg hat den Sitz ihres überlandischen Geschäftsbetriebes von Leipzig nach Dresden verlegt.

Dresden, am 13. Mai 1899.

494

Ministerium des Innern,
Abteilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel.

Dr. Bodel. Edelmann.

Erneuerungen, Verleihungen &c.

im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbüro des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: Die Schule des Kultus. Kollator: Die obere Schulbehörde. Einkommen:

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Opernhaus. — Am 20. d. Mäz. „Rienzi“, der Legende der Tribunen“. Große tragische Oper in fünf Akten von Richard Wagner.

Wagners tragisches Jugendwerk, das trotz seiner in Form und Ausdrucksweise der Neuen oder „großen“ Oper“ sich bewegenden Musik keineswegs jenes großen und lühnen Juges, jener erhabenen Ausfassung des dichterischen Erzeugnissabendes entbehrt, die in allen späteren Werken des Bayreuther Meisters in so epochal machender Weise zur Erscheinung kamen, gab Ihnen Kramer Gelegenheit, sich als „Irene“ dem (nicht allzu zahlreich erschienenen) Publikum als neues Bühnenmästisch vorzustellen. Gefang, Spiel und Erscheinung der Künstlerin befähigten die vornehmsten Eindrücke der vorangegangenen Bühnenspiele, und wenn die wohlgeschulte Sopranstimme auch des heutigen Glamps entbehrt, so erstrahlt das Organ der neugewonnenen Sängerin leidenschaftliches Desmühl des Schmetterlings, der Feigfamilie, Tragödie in fünf Akten von Friedrich Hebbel. (Am ersten Male.)

Obwohl ein ungünstiger Abend, als der Vorabend des Wagnisteates, als der Erstaufführung eines Werkes von der Eigenart und dem Gehalt der Hebbelschen Tragödie, jämmer zu finden gewesen wäre, so war das Haus besser gefüllt als sich irgend erwarten ließ, und die heile Wirkung, die „Irene“ und „Ring“ erzielte, die enthusiastische Aufnahme, die die Darstellung fand, versicherten, daß wenigstens ein Teil des Publikums mit vollem Verständnis der Tiefe und inneren Wucht der Schöpfung gegenüberstand. Auch diesjenigen, für die das Theater eine völlige Neuzzeit war, wurden doch in den Zauberkreis eines Meisterwerkes hineingezogen, dessen kein heilige Entwicklung einen so gewaltigen Ressort und eine so ehr. tragische Spannung einföhlte. Die dunkle Notwendigkeit, die mit ehemalem Schritt durch den stimmungsvollen Wechsel des Aufrites und den Wohlklang der poetischen Sprache des „Ring“ hindurchgeht, bleibt dem Zuhörer nicht verborgen, aber sie tritt den Zuschauer noch ergriffender und zwingender aus der lebendigen Verkörperung des Gedächtnis entgegen. Und wie sein abgewogene das Verhältnis des Leidenschaftlichen und des Zuständlichen in dieser Tragödie sei, so erhebt sich, einmal entsezt, die Wirkung des Leidenschaft über alles andere; im atemlosen gespannten Anteil am menschlichen Schicksal gehen die fremdartigen Vorstellungen des mythischen Stoffes völlig unter und während uns die elementare Kraft der Charakteristik auf dem feinen Boden gerade dieser Menschenarten,

dieser Schuld und dieser Sätze hält, spüren wir zu Hörern den Flügelstoss des allgemeinen, allen Zeiten und Menschen geschichteten Schicksals. Wir fragen nicht mehr, was uns der Erzähler, sein Weib und sein griechischer Günstling sind, denn wir fühlen, daß die lockende Verführung, der König Randaules und Osges erliegen, das Verhängnis, in das sie Rhodope und die beiden Schuldenträger verstrickt, in tausend Gestalten niederschlagen. Der Dichter gehört zu den Künstlern, vor deren lebendigen blutheißen Hauch nicht nur Schatten, sondern auch tote Bilder sich beleben und mit einem trocken ihrer freudigen Tracht mitten in unserem Leben leben. Der Eindruck der Glykaziegräber bei der Erstaufführung in unserem Hoftheater übertrifft weit den Eindruck, den sie bei den Erstaufführungen in Wien und Berlin hervorgerufen hat und war eine glänzende Probe nicht auf den Wert, aber auf die Wiedergabequalität des Dramas.

Die Darstellung war noch mehr als einer Richtung hin eine vorzügliche und beweisende, daß man der ersten und bedeutendsten Aufgabe auch Ernst und volle Würdigung des Bedeutenden entgegengebracht hatte. Die Regie des Herrn Wiegner erwies sich als eine höchst tragödial, die Ausstattung war gleichzeitig von der früher beliebten Rückwärtigkeit, wie vom tollischen Brunk des modernen Aufzuges entfernt. Das Fest am Schlusse des ersten Aktes rückt etwas zu sehr in den Hintergrund. Alles andere aber ließ wenig zu wünschen übrig, eine kräftige Anziehung gewisser Habsen des Zusehenspiels wird sich wohl mit den Wiederholungen ergeben. In Wahrheit beruht die fesselnde und fortwährende Kraft der Tragödie durchaus auf den Gestalten und den gegen seitigen Beziehungen der Königin Rhodope, des Königs Randaules und des jungen Osges. Die Verkörperung dieser drei Gestalten durch Hel. Salbach und die Herren Wieke und Franz verbindet den gespannten Anteil wie den tauchenden entzückenden Schuß des Publikums vollaus, wenn auch vielleicht nur die Rhodope des Hel.

Salbach den ursprünglichen Absichten des Dichters durchaus entsprach. Gestalten wie diese haben immer ehrliche Züge, die sich die Darsteller nach ihrer Individualität aus- und umdeuten, die Hauptfrage bleibt, ob Gründlichkeit und Grundton der Darstellung durch die individuelle Ausföhrung der Darsteller nicht verloren, und das war hier wahrscheinlich nicht der Fall. Die Erscheinung und Haltung der Rhodope, ihre ursprüngliche sittliche Natur, die nieherzeugende Wirkung des bloß gebliebenen, die alle dunkeln Leidenschaften empfohlende des klar erkennbaren Freunds, die Erinnerung im tiefen Schmerz und die hohe Unanierbarkeit der Tochterkönigin gab die Künstlerin so plausibel schön als innerlich ergriffend wieder. Das tiefe Verhältnis des heiligen Voraus: daß die unheilbar Verletzte den freiebhaft geführten Schleier vollends abzuwerfen scheint, um sich dafür unheilbarer als je in den dichteren Schleier des Todes zu hüllen, offenbart sich in Hel. Salbachs Spiel, das vom zweiten Akt an immer gewaltiger, immer ausschließlicher fesselte. Herr Wieke legt in seinem Randaules, der wie fast jede Gestaltung dieses Künstlers durchdringt, einheitlich durchgeführt war, den dästeren Nachdruck auf den Reuer, den schlichtlichen Zweck des alten Brunkens und Überlieferungen, der der König fraglos ist, und den schwächeren auf den arglos liebenmüdigem Günstling des Glücks, der er nicht minder ist. Neben Herr. Wiekes Verkörperung des Königs lag von vornherein ein Schatten, der den verführten Trieb in Randaules Seele, aber zugleich auch die Verantwortung für die Schuld stärkte; diese Aufmachung läßt den Glückseligen, der der sich Randaules ursprünglich fühlt und von dem Osges spricht, kaum etwas übrig. — Herr. Franz als Osges gab seiner Rolle im Anfang zu wenig von der naiven Jugend, der ungestümten gewaltigen Leidenschaft, die ihm der Dichter verleiht, entschädigte aber dann durch die reine Kraft der Seele und den freien Ausdruck tiefen Schmerzes, mit dem er zwischen Rhodope und Randaules steht. — In

Aufklärungsgebühren:
Für den Raum einer gespaltenen Seite einer Seite
20 Pf. Unter „Gesetz“
20 Pf. Unter „Gesetz“
Bei Tafeln- und Bildern
entzweihendes Aufzähling.

Herausgeber:
Königliche Expedition des
Dresdner Journal
Dresden, Amagasse 20.
Gesetzl. Anschluß: Nr. 1295

dem Kriegsgescheite vorgelegte Depesche des italienischen Militärvollmächtigten Panizardi eine Fälschung war. Unter diesen Eindrücken scheint die öffentliche Meinung in Paris, soweit sie für die Unschuld des Dreyfus eintritt, des Sieges ihrer Sache gewiss zu sein; ja, und soweit sie zur Partei der "Nationalisten" oder "Generalstädter" hält, einigermaßen kleinlaut geworden zu sein. Den de Freycinet aber, der die herrenden Schwierigkeiten mit eisigen Herren aus dem Generalstab fürchtend, freiwillig sein Vorzeichen in Dupuy's Hand zurückgab, möchte man noch jetzt nachfragen: "Ahnungsloser Engel du!" Nach den letzten Depeschen der verlorenen Woche wurden die Räte des Kassationshofes benachrichtigt, daß die Revisionshandlung für den 29. Mai anberaumt worden sei.

Betrifft des Fortganges der Dinge auf den Philippinen verharrte der Telegraph in ziemlicher Schweigamkeit. Wehrfach wurde gerüchtweise gemeldet, Aguinaldo sei bestrebt, Friedensbedingungen zu erhalten. Nach anderen Werdungen sollten die Vereinigten Staaten bereit sein, auf eine Republik der Filipinos unter amerikanischer Schutzherrschaft einzugeben. Weiter fehlt es nicht an Andeutungen, daß die Kämpfe unter gewissen Schwierigkeiten für die Amerikaner fortduerren. Kurz: man blieb auf ungewisse, sich jeder genauen Prüfung entziehende Nachrichten angewiesen.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin. Bei der vorgestrittenen Frühstückstafel Ihrer Majestäten im Neuen Palais bei Potsdam waren Einladungen nicht ergangen. Nach der Tafel empfingen Se. Majestät der Kaiser den Prof. Dr. Rendtorff zum Vortrag. Hierauf unternahmen beide Majestäten mit den drei ältesten Prinzen-Söhnen eine Reitpartie, besuchten bei der Gelegenheit den Pfingstberg und nahmen dort den Thron ein. Zur Abendtafel hatten Ihre Majestäten ebenfalls keine Einladungen erlassen.

Se. Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin begaben vorgestritten morgen den Gottesdienst in der Garnisonkirche zu Potsdam. Um 12 Uhr empfingen Se. Majestät den Staatsminister, Staatssekretär v. Bülow im Neuen Palais zum Vortrag und um 1 Uhr den Gouverneur von Berlin, General der Kavallerie Grafen v. Wedel. Beide Herren wurden zur Mittags-tafel zugeladen. Am Nachmittag vermittelten die Majestäten mit den Prinzen-Söhnen in der Umgebung des Neuen Palais. Zur Abendtafel waren geladen Grafen Bödler, gen. Bröckel v. d. Schulenburg.

An der gestrigen Frühstückstafel bei Ihren Majestäten nahmen teil: Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz, Se. Königl. Hoheit der Prinz Eitel Friedrich, die hier anwesenden Prinzen des königlichen Hauses, die Angehörigen der Majestäten, das Hauptquartier, die Kabinettsschreiber, die Generalität und Admiralsität, die fremde Herrscher und Oberpräsident Dr. v. Schenckach mit den Spiken der Behörden.

Gestern vormittag fand das Stiftungsfest des Lehr-Infanterie-Bataillons in üblicher Weise in Potsdam statt. An dem Südbau des Neuen Palais unter den alten Linden hielt Hofprediger Rehler einen liturgischen Gottesdienst ab, welchem Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, die das ältesten Kaiserlichen Prinzen, der Erbprinz und die Erbprinzessin von Hohenzollern, der Prinz und die Prinzessin Karl Anton von Hohenzollern, die Söhne des Prinzen Albrecht von Preußen, Königl. Hoheit, der Kriegsminister Generalleutnant von Gohler und die Generalität beteiligten. Nach dem Gottesdienst formierte das Bataillon sich in Linie, und Se. Majestät der Kaiser schritten die Front ab. Hierauf folgte ein Parademarsch. Sobald marschierte das Bataillon nach den Kolonnen, wobei unter reichlichem Applaus die Spaltung der Mannschaften begann. Dorthin begaben sich auch Ihre Majestäten unter den Klängen der Hymne „Hilf Dir im Siegetrunk“, die von sämtlichen Musikcorps der Garnison gespielt wurde. Nach einem Rundgang brachten Se. Majestät der Kaiser ein Hoch auf die Armee aus, worauf der Kommandierende General des Gardekorps, General der Infanterie von Pock und Polak ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser ausbrachte. Die Soldaten riefen dreimal „Hurra“, und die Musik spielte die Nationalhymne. Nach kurzem Aufenthalte begaben Ihre Majestäten sich zurück nach dem Neuen Palais, wobei eine höhere Tafel stattfand.

Aus Kiel wird geschrieben: Der neue Kreuzer „Hansa“ hat dieser Tage eine 24 Stunden Probefahrt mit gutem Erfolge ausgeführt. Nunmehr ist vom Reichsmarineamt Befehl dahin ergangen, die noch erforderlichen Arbeiten mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu beschleunigen, damit der Kreuzer nach Beendigung der

Probefahrten für die Auslandstreife ausgerüstet werden kann. „Hansa“ ist von der Vulcanwerft bei Stettin erbaut; er ist der fünfte der großen Kreuzer der „Hansa“-Klasse und im allgemeinen ein Schwesterschiff des auf der Rückreise nach Ostasien beigebrachten Kreuzerk „Dreieck“. Das neue Schiff kann 900 Tonnen Zahlen lassen und bei einer Marschgeschwindigkeit von zehn Seemeilen in der Stunde eine Strecke von 6600 Seemeilen zurücklegen, ohne die Kohlenvorräte einzusparen zu müssen. „Hansa“ soll unter dem Kommando des Kapitäns zur See gehn. v. Lützen in den Verband des ostasiatischen Kreuzergeschwaders treten. Die Ausfahrt des neuen Schiffes, dessen Wert etwa zehn Millionen Mark beträgt, bedeutet eine erhebliche Verschärfung der deutschen Seefahrtskraft im fernen Osten. Beachtenswert ist die Geschwindigkeit und eine sehr starke Armierung des durch ein horizontales Panzerdeck geschützten Kreuzers.

Die bisherige französische Postfahrt hat an mehrere deutsche Handelsstädte ein Rundschreiben gerichtet, wonin die in den letzten Wochen infolge unrichtiger Auslegung eines Erlasses des Pariser Oberlandesgerichts in der Presse verbreiteten Gerüchte über mangelnden Schutz industrieller Erzeugnisse, die in Paris im Jahre 1900 zur Ausstellung gelangten, zurückgewiesen werden. Es heißt in dem Schriftstück u. a.:

„Die derzeitigen Geschehe vom 2. Mai 1866 und 3. April

1867, die anlässlich der Weltausstellungen im Jahre 1855

und 1867 erlassen worden sind, enthielten in dieser Hin-

sicht Bestimmungen, die durch das in Permanenz erklärte

Gesetz vom 23. Mai 1868 erneuert und ergänzt wurden.

Durch ihren Beirat zum Artikel 11 der Konvention vom

23. Mai 1883, betreffend den internationalen Schutz des

industriellen Eigentumsrechts, hat sich übereinstimmig die fran-

zösische Regierung auf diplomatischem Wege verpflichtet,

jedermann bei irgend einer offiziellen oder auch nur offi-

ziell anerkannten Ausstellung, die auf französischem Ge-

biete stattfindet, derartige Schutzmaßnahmen zu treffen.

Seit dieser Zeit ist die französische Regierung beständig

bemüht gewesen, einen nunmehr willkommenen und voll-

kommener Schutz des industriellen Eigentums bei Aus-

stellungen herzustellen. Zu diesem Zwecke hat sie ein

besonderes Gesetz unter 30. Oktober 1888 erlassen im

Bezug auf Gegenstände, die zu der Ausstellung im Jahre

1890 zugelassen wurden, und wird demnächst den gegebe-

nen Körperschreiter den Entwurf eines Gesetzes vor-

legen, das in noch weit gründlicherer und noch bestimmterer

Form den Schutz ausländischer Erfindungen und Handels-

marken, die bei der Pariser Ausstellung im Jahre 1900

zur Ausstellung kommen, zum Gegenstand hat. Dieses

Gesetz wird von dem liberalen und doch allen Schutz

gewährenden Geiste durchdrungen sein. Insbesondere wird es zu gunsten der auf die Ausstellung gelangenden

Gegenstände verschiedene Verhältnisse des industriellen

Eigentumsrechts aufheben, die zu gewöhnlicher Zeit in-

treten, z. B. den Verlust wegen Nichtbenutzung in Frank-

reich. Die Kaufleute und Fabrikanten des Auslandes, gleichermaßen welcher Staatsangehörigkeit, können demnach in voller Ruhe und ohne Besorgnis ihre neuen Erfindun-

gen und Erzeugnisse zur Weltausstellung von 1900

einladen und versichern sein, daß sie auf dem Markt von

Paris die beste Freundschaft finden werden.“

Durch einen Teil der Presse geht die Nachricht, die Postfahrt der Postkommission des Reichstages über die Postgelehrnovelle hätten bei den Inhabern der Privat-Briefbeförderungsanstalten eine solche Be-
fürchtung hervorgerufen, daß sie sich in mehreren Plakaten an die Deutschnahme wenden und um Schutz ihres Eigentums, ihres wohlverworbenen Rechte bitten. Die vor-
gesehene Entschädigung, die für den entgangenen Gewinn in seinem Falle mehr als das Achtfache des in den vor
dem 1. April 1898 liegenden drei Jahren im Durch-
schnitt erzielten Betriebes betragen sollte, entspreche
bei weitem nicht dem wirklichen Geschäftswerte der An-
stalten. Die Annahme der Vorlage sei gleichbedeutend
mit einer Vermögenskonfiskation, zumal die Höhe der Ent-
schädigungen in das Ernehen der Postverwaltung ge-
setzt sei und den Besitzern der Privatanstalten der Rechts-
weg nicht offen stehe. Hierzu wird der „Volk“ geschrieben,
daß obige Aufschwungen auf einer gänzlichen Verfehlung
des militärischen Sachverhalts und der Bestimmungen des
Gesetzes beruhen. Was zunächst die Höhe der Ent-
schädigung betrifft, so ist diese nicht nur von der großen
Wichtigkeit der Reichstagskommission, sondern auch in
einem großen Teile der Presse und auch sonst in der
Deutschlichkeit als sehr reichlich anerkannt worden.
Wie richtig die Vorhabe der Reichsregierung den
bestehenden Verhältnissen angepaßt sind, hat der
Staatssekretär des Reichs-Pokamis nach dem Bericht der
14. Reichstagskommission bei der Vorberatung der
Postgelehrnovelle u. a. am Beispiel der Berliner
Postfahrt-Alleinseignerschaft nachzuweisen, bei der (unter
Anwendung der vorhandenen Reserven) mit dem Abschluß
des durchschnittlichen Steuertrages der volle Wert der
Aktien bezahlt werde. Die Aktien dieser Gesellschaften
sind nach Annahme der regierungsbefürwortenden Entschädigungs-
vorlage sogar im Kurs noch gestiegen. Wenn die

ja auch nicht mehr über viel lämmliche Macht ge-
bietet, aber jede Phrase so gefänglich zu gestalten
wird, daß man mit höchstem Vergnügen zulässt.
Als Name entmündigte hr. Reich keine eigentümliche
Charakteristik. Höher schon stand in diesem Punkte die
Leistung des Herrn Krauß als Vize. Für den Albertus
war hr. Köhler (aus Köln) herangezogen, der sich seiner
Aufgabe zweitmäßig entledigte, nur beim ersten Gebrauch
des Tarnhems nicht rasch genug verschwand, was natürlich
einen etwas peinlichen Einstand machte. Auch in den kleinen
Rollen des Donner und des Froh erschienen zwei Gäste,
hr. Heidkamp und hr. Siegmund, den die Dresdner Hof-
küche bald den kritigen nannten wird. Das Orchester, das
sich in den Vorhangschen Opern so trefflich gehalten hatte,
verlängerte im wesentlichen auch hier nicht, aber es kamen
doch einzelne Unebenheiten vor, die verschiedenen Gruppen
waren nicht im vollen Gleichgewicht zu einander und es
blieb vielfach sowohl die seine Abteilung wie anderer-
seits die mächtige Halle des Klanges fehlen. hr. Prof.
Manzhardt ist ein sehr gebürtiger und unsichtiger Dirigent,
aber noch Beweglichkeit und Temperament vielleicht nicht
gerade für die Wagnerische Musik bestimmt. Die Inszenierung
ließ auch an diesen beiden Abenden nichts zu wünschen übrig.
Die Wiesbadener Bühne, die erst durch den v. Höllen
zur Bedeutung gebracht worden ist, behielt in dem Re-
gisseur Dornbusch, den Oberinspektor Schmid und Rompp
ausgezeichnete Künstler, auf deren Thätigkeit ein guter Teil
der mit den Kämpfern erzielten Erfolge zurückzuführen ist.

Das Kaiserpaar wohnte mit dem Großherzog von
Sachsen-Weimar der Vorstellung von „Rheingold“ bei.
Nach derselben verließen die Majestäten Wiesbaden.
Schon die Aufführung der „Walföre“ am Pfingstsonnabend
zeigte sich denn auch vor einem anderen Publikum ab.
Das glänzende Bild, das das schöne Haus an den hä-
berigen Abenden gesetzt hatte, war verschwunden. Es ent-
fällt damit auch das Bedürfnis, über den weiteren Verlauf
der Gespiele, die neben dem Schlusse des „Nibelungenring“
leidlich Wiederholungen bringen werden, an dieser Stelle
weiter zu berichten. Es sei im Rückblick auf das Geschehe-

Privateisenhalten ferner behaupten, daß sie „durch ein Ent-
nahmegericht rechtmäßig gestellt, der Willkür der Postverwaltung
verschwendet seien, daß es ihnen nach Art. 5 der Gesetz-
vorschrift freistehet, gegen die Entscheidung der Postbehörde
über die Entschädigungsansprüche Beschwerde bei einem aus
Mitgliedern des Reichsgerichts gebildeten Schiedsgericht zu
erheben, das doch zweitelles die denkbare unparteiische
Urturteilung verbürgt. Hierauf erscheint der Versuch der
Privat-Briefbeförderungsanstalten, für die durch den
Gesetzentwurf mit jenseitigen Entschädigungskapitalien
bedachten Unternehmer und Aktionäre das öffentliche Mit-
glied angesehen, in der Sache völlig verehrt.“

Homburg v. d. Höhe. Die bisherige Stadtsordnungser-
Besserung hat zum Ausbau der Saalburg ein-
hundert 10000 M. bewilligt. Auf die Se. Majestät
den Kaiser hieran gemachte Meldung ist folgendes
Telexgramm Se. Majestät eingetroffen:

„Hoherzog über die Rendung von der Belebung
der Summe von 10000 M. zum Wiederaufbau
der Saalburg spreche Ich den städtischen Behörden für den
hochwürdigen Wiederaufbau im Kreisbezirk rückhaltend ermäßigt
worden waren, die Verleihung des Ritterkreuzes des
Reichsordens an den Schöpfer des Denkmals, Bildhauer
Zumbach und endlich die Ernennung des Generals
d' Hesse-Darmstadt zum Kommandanten der Kavallerie-
division Wien.“

Wilhelm I. R.“

Österreich-Ungarn.

Wien. Kaiser Franz Joseph empfing am Sonn-
abend nachmittag Se. Königl. Hoheit den Prinzen Johann
Georg von Sachsen, Herzog Albrecht von Württemberg
und den preußischen Generalobersten Grafen v. Los und General-
major v. Rohner sowie die zur Enthüllung des Erz-
herzogs Albrecht-Denkmales hier eingetroffenen fremdländischen
Offiziersdeputationen. Zur Erinnerung an die Enthüllung
wurde ein Denkmünze geprägt worden, die in beschränkter
Zahl zur Verteilung gelangt.

— Am Sonntag nachmittag fand die feierliche En-
thüllung des Erzherzogs Albrecht-Denkmales statt, das die
österreichisch-ungarische Wehrmacht aus Anlaß des Regierungs-
jubiläums des Kaisers gestiftet hat. Zu der Feier
waren erschienen: Kaiser Franz Joseph, sämtliche Mit-
glieder des Kaiserlichen Hauses, Prinzregent Luitpold von
Bayern, die Vertreter des Deutschen Kaiser, General-
oberst Frey, v. Los und Generalmajor v. Rohner, sowie
zahlreiche in- und ausländische Deputationen, Hof-
und Staatswürdenträger und sehr viele Offiziere. Erzherzog
Albrecht richtete an den Kaiser eine Ansprache, in welcher er
waren erschienen: Kaiser Franz Joseph, sämtliche Mit-
glieder des Kaiserlichen Hauses, Prinzregent Luitpold von
Bayern, die Vertreter des Deutschen Kaiser, General-
oberst Frey, v. Los und Generalmajor v. Rohner, sowie
zahlreiche in- und ausländische Deputationen, Hof-
und Staatswürdenträger und sehr viele Offiziere. Erzherzog
Albrecht richtete an den Kaiser eine Ansprache, in welcher er
waren erschienen: Kaiser Franz Joseph, sämtliche Mit-
glieder des Kaiserlichen Hauses, Prinzregent Luitpold von
Bayern, die Vertreter des Deutschen Kaiser, General-
oberst Frey, v. Los und Generalmajor v. Rohner, sowie
zahlreiche in- und ausländische Deputationen, Hof-
und Staatswürdenträger und sehr viele Offiziere. Erzherzog
Albrecht richtete an den Kaiser eine Ansprache, in welcher er
waren erschienen: Kaiser Franz Joseph, sämtliche Mit-
glieder des Kaiserlichen Hauses, Prinzregent Luitpold von
Bayern, die Vertreter des Deutschen Kaiser, General-
oberst Frey, v. Los und Generalmajor v. Rohner, sowie
zahlreiche in- und ausländische Deputationen, Hof-
und Staatswürdenträger und sehr viele Offiziere. Erzherzog
Albrecht richtete an den Kaiser eine Ansprache, in welcher er
waren erschienen: Kaiser Franz Joseph, sämtliche Mit-
glieder des Kaiserlichen Hauses, Prinzregent Luitpold von
Bayern, die Vertreter des Deutschen Kaiser, General-
oberst Frey, v. Los und Generalmajor v. Rohner, sowie
zahlreiche in- und ausländische Deputationen, Hof-
und Staatswürdenträger und sehr viele Offiziere. Erzherzog
Albrecht richtete an den Kaiser eine Ansprache, in welcher er
waren erschienen: Kaiser Franz Joseph, sämtliche Mit-
glieder des Kaiserlichen Hauses, Prinzregent Luitpold von
Bayern, die Vertreter des Deutschen Kaiser, General-
oberst Frey, v. Los und Generalmajor v. Rohner, sowie
zahlreiche in- und ausländische Deputationen, Hof-
und Staatswürdenträger und sehr viele Offiziere. Erzherzog
Albrecht richtete an den Kaiser eine Ansprache, in welcher er
waren erschienen: Kaiser Franz Joseph, sämtliche Mit-
glieder des Kaiserlichen Hauses, Prinzregent Luitpold von
Bayern, die Vertreter des Deutschen Kaiser, General-
oberst Frey, v. Los und Generalmajor v. Rohner, sowie
zahlreiche in- und ausländische Deputationen, Hof-
und Staatswürdenträger und sehr viele Offiziere. Erzherzog
Albrecht richtete an den Kaiser eine Ansprache, in welcher er
waren erschienen: Kaiser Franz Joseph, sämtliche Mit-
glieder des Kaiserlichen Hauses, Prinzregent Luitpold von
Bayern, die Vertreter des Deutschen Kaiser, General-
oberst Frey, v. Los und Generalmajor v. Rohner, sowie
zahlreiche in- und ausländische Deputationen, Hof-
und Staatswürdenträger und sehr viele Offiziere. Erzherzog
Albrecht richtete an den Kaiser eine Ansprache, in welcher er
waren erschienen: Kaiser Franz Joseph, sämtliche Mit-
glieder des Kaiserlichen Hauses, Prinzregent Luitpold von
Bayern, die Vertreter des Deutschen Kaiser, General-
oberst Frey, v. Los und Generalmajor v. Rohner, sowie
zahlreiche in- und ausländische Deputationen, Hof-
und Staatswürdenträger und sehr viele Offiziere. Erzherzog
Albrecht richtete an den Kaiser eine Ansprache, in welcher er
waren erschienen: Kaiser Franz Joseph, sämtliche Mit-
glieder des Kaiserlichen Hauses, Prinzregent Luitpold von
Bayern, die Vertreter des Deutschen Kaiser, General-
oberst Frey, v. Los und Generalmajor v. Rohner, sowie
zahlreiche in- und ausländische Deputationen, Hof-
und Staatswürdenträger und sehr viele Offiziere. Erzherzog
Albrecht richtete an den Kaiser eine Ansprache, in welcher er
waren erschienen: Kaiser Franz Joseph, sämtliche Mit-
glieder des Kaiserlichen Hauses, Prinzregent Luitpold von
Bayern, die Vertreter des Deutschen Kaiser, General-
oberst Frey, v. Los und Generalmajor v. Rohner, sowie
zahlreiche in- und ausländische Deputationen, Hof-
und Staatswürdenträger und sehr viele Offiziere. Erzherzog
Albrecht richtete an den Kaiser eine Ansprache, in welcher er
waren erschienen: Kaiser Franz Joseph, sämtliche Mit-
glieder des Kaiserlichen Hauses, Prinzregent Luitpold von
Bayern, die Vertreter des Deutschen Kaiser, General-
oberst Frey, v. Los und Generalmajor v.

(höhere Unterrichtssprache) ist deutsch in Nieder- und Oberösterreich, Salzburg, Deutsch-Tirol, Vorarlberg, Ober-Stiermark und in den deutschen Bezirken Böhmen, Karinthia und Schlesien, italienisch in Welsch-Tirol, tschechisch in den tschechischen Bezirken Böhmen. In Nähern, Krain und in den gemischten Gebieten Böhmen gilt die Zweisprachigkeit des äußeren Autonomelehrts. Die Staatsbeamten haben bei ihrer definitiven Anstellung die Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen. In deutscher Pfarrgemeinden sind nur deutsche Precher zu verwenden; zu diesem Schluß kam seltähnliche deutsche Priesterminare zu errichten. Von den besonderen Gründungen für die einzelnen Länder sind die für Böhmen die wichtigsten. Es wird die nationale Abgrenzung der Gerichtsprüfung und sonst der Verwaltung und Wahlbezirke, jener Bildung national abgrenzter Kreise mit Kreishäusern und Kreisvertretungen gefordert. Übergericht und Staatsbeamte haben aus einer deutschen und einer tschechischen Abteilung zu bestehen. Der böhmische Landtag wird in nationale Kurien gesetzt, denen in allen Fragen der Landesgrundgesetze und in nationalen Fragen das Votum zuführt. Für Nähern wird möglichst nationale Abgrenzung der Gerichts- und Verwaltungsbüros und vollständige Trennung der Schulbildung in allen Industrien gefordert, und daß an allen öffentlichen Börsen, Bürgers- und Mittelschulen die deutsche Sprache die ausschließliche Unterrichtssprache sein soll. Die unzureichenden Abteilungen am Cisterianum sind aufzubauen.

Die Vereinigung der verfassungstreuen Großgrundbesitzer spricht ihre volle Befriedigung und Zustimmung dazu aus, daß sich die deutschen Parteien zu einer gemeinsamen Rundgebung bezüglich ihrer nationalen Stellung in Österreich vereinigt haben, und freut zugleich die Übergangsstellung an, daß die frischgestellten Vorschläge sich als geeignete Grundlage zur Herstellung eines sprachlich und politisch haltbaren Zustandes erweisen werden.

Frankreich.

Paris. Sämtliche Räte des Kassationshofes wurden am Sonnabend benachrichtigt, daß die Revision verhandlung in Sachen Dreyfus auf den 29. Mai anberaumt ist.

Der Senat genehmigte am Sonnabend das von der Deputiertenkammer angenommene Gesetz, betreffend Abschaffung der Werkfeuer der nationalen Versicherungsfasse auf Arbeitsunfälle. Bei der Beratung des Kriegsbudgets erklärte der Kriegsminister auf eine Anfrage über die Befriedigung der algerischen Räste, die Regierung habe die nötigen Maßnahmen zur Befriedigung des algerischen Truppenkontingents getroffen. In Bezug auf die Lüftungsverteidigung erklärte Kraut, Bissiers werde ein Kriegshaus werden, der Gouverneur und die italienischen Höhen an Bedeutung übertragen werden.

Präsident Loubet ist vorgestern vormittag mit den Ministern Dupuy, Delombre und Kraut nach Dijon abgereist, um dort ein Denkmal Carnot zu entzünden.

Dijon. Seit dem frühen Morgen herrschte am Sonntag hier reges Leben; eine Menge Freunde sind eingetroffen. Die öffentlichen sowie zahlreiche Privatgebäude haben Flaggenhaken angelegt. Präsident Loubet sowie die ihm begleitenden Minister wurden am Bahnhof von den Befreunden empfangen und von dem zahlreich angesammelten Publikum lobhaft begrüßt. Bei der Entzündung des Denkmals Carnot hielt Ministerpräsident Dupuy eine Rede, in welcher er an die Hingabe erinnerte, welche das Land während der Präsidentschaft Carnots bewies, sowie an die ehrliche Treue, welche Frankreich und das Ausland bei der Ermordung Carnots bezeugten. Dupuy schloß seine Rede, indem er auf den Anteil hinwies, den Carnot bei der Bildung der Allianz hatte, welche die moralischen und politischen Verhältnisse Europas umgestaltete. Bei dem Dankfest, das am Abend die Stadt gab, sprach der Präsident Loubet in seiner Antwort auf den Toast des Bürgermeisters seinen Dank für den ihm bereiteten Empfang aus. Er äußerte, die Aufmerksamkeiten, deren Gegenstand er sei, seien nicht an seine Person gerichtet, sondern an das Amt, das er bekleide. Die Einwohner Dijons hätten soeben mit Begeisterung den unvergleichlich großen Bürger gegrüßt, dessen ernst heiteres Bild über diesem Tage schwebte als ein hohes Symbol des Patriotismus. Um den Kultus dieses reinen Gedenkens zu pflegen, brauchten sie sich nur an ihrer eigenen Geschichte zu berufen. Der Präsident berührte lobhaft eine Stelle im Laufe des Bürgermeisters, welche sich auf die Kämpfe von 1871 bezieht und führte aus, der Bürgermeister habe mit gerechtem Stolz das Heimatland der Einwohner Dijons gebaut, welcher für Frankreich unter Erinnerungen trauriger Art ein Gegenstand des Trostes und der Hoffnung sei. Dann verkündete Loubet, daß er durch Dekret vom 18. Mai der Stadt Dijon das Recht verliehen habe, ihrem Wappen ein Kreuz der Ehrenlegion hinzuzufügen. Der Präsident schloß mit einem Toast an die Stadt Dijon, ihr Gedenken, ihre Weise und auf die Bereitung aller ihrer Söhne in der Liebe zum Vaterlande und zur Republik. — Im Laufe der Empfänge auf der Brücke

selbst erwähnte Präsident Loubet auf eine Anfrage des Generals Gaillard, welcher die Offiziere vorstellte, daß Herz der Armee schlage in Übereinkunft mit demjenigen der französischen Nation. Das Arme — das sei die Nation selbst, sie gehe aus dem Volle heror und lehre daher zurück; sie teile seine edelsten Gefühle und Beweisen, ob! keine Verbündeten; wie könnte es auch anders sein? Ihre Pflicht sei diese Ergebenheit für die Republik. Die Regierung werde niemals die Arme im Siege lassen, mit der sie eng verbündet sei. Gestern gab die Handelskammer ein Banquet. Hier sagte Präsident Loubet in Bezeichnung eines vom Präsidenten der Handelskammer aufgebrachten Kranzpruchs, die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern und im Reich der Iberen, der Kampf werde auch auf das wirtschaftliche Gebiet übertragen, wo es in verschiedener Form und in viel lebhafter Weise auftrate. Auf dem Gebiete des Handels, des Ackerbaus und der Industrie könne man Rückschlüsse erzielen und Siege erringen. Jenen Dingen müsse man seine stete Fürsorge gewidmen. Die Regierung ruhe bei dem Verkriegen, dem französischen Handel neue Abhängigkeiten zu erschließen und die durch die Welt wachsenden Konkurrenz zu überwinden.

Die Bezeichnung der Handelskammer erweitert werden; die Völker weltweit mit einander nicht nur auf den Schlachtfeldern

Auf Antrag der Schneiderinnung zu Röthen wird auf Grund von § 100 und 100b der Gewerbeordnung in der Fassung des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897 angeordnet, daß vom 1. August dieses Jahres an sämtliche Gewerbetreibende, welche im Amtsgerichtsbezirk Röthen ausschließlich der Ortschaften Sichenhain, Kreisendorf, Obergruna, Bieberhain, Burkersdorf, Hohenau, Gottschwiedersgrund, Reinsberg mit Wollgrätz und Trebsfeld und Wittmannsdorf das Schneiderhandwerk ausüben, der Schneider-Zunftung (Zwangszunftung) zu Röthen (mit dem Siegel dafelbst) als Mitglieder anzugehören haben.

Dresden, am 16. Mai 1899. Königliche Kreishauptmannschaft. Schmiedel. Röder.

Auf Antrag betheiligter Handwerker wird hiermit auf Grund von § 100 und 100b der Gewerbeordnung in der Fassung des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897 angeordnet, daß vom 1. August dieses Jahres an sämtliche Gewerbetreibende, welche im Amtsgerichtsbezirk Stolpen mit Ausnahme von Vorchenhain und Niederhain das Bäckerhandwerk ausüben, der Bäckerinnung (Zwangszunftung) zu Stolpen (mit dem Siegel dafelbst) als Mitglieder anzugehören haben.

Dresden, den 17. Mai 1899. Königliche Kreishauptmannschaft. Schmiedel. Röder.

Auf Antrag der Tischler-Zunftung zu Rochlitz wird in Gemäßheit von § 100, 100b der Gewerbeordnung in der Fassung des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897 hiermit angeordnet, daß vom 1. August dieses Jahres an sämtliche Gewerbetreibende, welche im Amtsgerichtsbezirk Rochlitz das Tischlerhandwerk ausüben, der Tischler-Zunftung zu Rochlitz (mit dem Siegel in Rochlitz) anzugehören haben.

Leipzig, den 18. Mai 1899. Königliche Kreishauptmannschaft. Gräuler. Gerold.

Ich bin beim Königlichen Land- und Amtsgericht Dresden als

Rechtsanwalt

zugelassen und werde die Praxis zusammen mit Herrn Rechtsanwalt Hans Goellnitz ausüben.

Unsere gemeinsame Praxis befindet sich in Kötzenbroda, Bahnhofstrasse 8.

Dr. jur. Otto Warneyer.

Sächsische Handelsbank.

Action-Kapital Mark 9000000.—, wovon Mark 5250000.— eingezahlt.

Wir vergüten bis auf Weiteres für Baareinlagen auf Depositenbuch

bei täglicher Verfügung 3% Zinsen p.a., einmonatlicher Kündigung 3½% „ „ dreimonatlicher „ 4% „ „ „

Wir empfehlen uns ferner zum An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren, zur Annahme offener und geschlossener Depots, zur Gewährung von Darlehen auf Werthpapiere, zur Gewährung von Darlehen auf andere Sicherheiten, zur Einfölung von Coupons und Dividendenscheinen, zur Diskontierung von Wechseln und Eröffnung von laufenden Rechnungen.

Sächsische Handelsbank,

Seestrasse 7.

1910

Atelier für amerikanische Schönheitsmassage und Nagelpflege

Prager Strasse 25, I.

Die Rohr- u. Bambus-Möbel-Fabrik

Theodor Reimann,

Königl. Sächs. Hofst.

Dresden - Neust.,

Königl. S.

empfiehlt zur Salons

hervorragende Neuhheiten

von

Garten-, Veranda- u. Balkon-

Möbeln

in großartiger Auswahl.



Rollschutzwände.

Unentbehrlich gegen Zuglast und unregelmäßige Wände, für Säulen, Balkone und Wohnzimmer, auch ein vorzügliches Mittel, größere Zimmer nach Belieben abzuschließen, empfiehlt in jeder beliebigen Länge und Höhe.

Filiale Friedrich Klotz,
Benziner Strasse 27 c.

Das neue, hygienisch gelegene

Café

im Reichsgärtl am Eisweiß-Teich
bietet allen Freunden der Natur einen entzückenden Aufenthalt. — Nichts vergleichbar so nahe an Dresden. — Kaffee und Kuchen best. vorzüglich. 4770

Nur die Rebaktion verantwortlich: Dr. phil. Poppe in Dresden.

Herzliche Bitte.

Von bescheidenem Ursprung zwar als Geschäftsinhaber, aber nicht minder nobelwürdig ist die Witwe der Stadtmeister zur sommerlichen Erholung und Erholung der Kinder. Sie will nun der Kindheit, der eigentlichen Sorgeshabender, und der aus ihren Kindergartendiensten und sonstigen Arbeitshandeln bekannten Sie annehmen und pflegt sie in den besonders eingerichteten Sommerfrischen in Moritzburg und Hohenstein-Ernstthal unter besonderer Aufsicht. Wer kennt die Arbeit des Stadtmeisters ein Herz hat, auch wer im bescheidenen vielleicht ein Kind auf sich nehmen will (Kosten pr. Monat 20 M.), der weile eine Hilfe

an die Expedition des Stadtvereins für innere Mission.

Gingenstrasse 17, part.

Dresden, im April 1899.

2874 Pastor Rosenthal.

Kapitalanlage für vornehme Herrschaften.

Zinsvilla

Nähe Süßer-Allee und großen Gärten, mit 6 vermieteten Wohnungen von 600 bis 3300 Mark. Errichtet 19000 M., direkt vom Erbauer bezahlt. Eigentum verbleiben. Gest. Offerten unter Z. V. an die Exped. d. Dresdner Journals erbeten.

4730

2 Goldstücke,

England, 6 und 7 Jahre, 163 cm, ganz gelinde, flotte Münzer, sind billig zu verkaufen.

4888

Binzendorffstr. 9.

4—5 pf. Hille-Gasmotor

festend, kroßfeuerfrei und gut erhalten, im Vogtland billig zu verkaufen. Anfragen sub M. P. an die Exp. d. Gl. 4965



Brillanten.

für alte Edel- und Halbedelsteine empfiehlt preiswert Arno Stegmann, Edelstein-Schleifer, str. Brüdergasse 2, III. Etg. Anwendung aber in diesem Fach einzuhaltenden Arbeitern bei gewissenhafter Ausführung zu billigen Preisen. Reparaturen. Gelegenheitsfälle.

Einfach von altem Gold und Silber, Edelsteinen, Münzen, Vorsätzen, Waffen, Stun und anderen antiken Gegenständen.



Neptun,

Gartensprenger u. Gartenschlauchpumpe.

Prima.

Garten-Schlüsse, Feuerwehr-Schlüsse.

Illustrierten Preisentwurf mit zahlreichen Auskennzeichnungen gratis und pronto.

Raumburg 1. März 1899.

Die mir überlieferte Universal-Schlüsselrolle "Neptun" von dem Gartensprengelbau Carl Weigandt, Dresden, ist so zweckentsprechend und praktisch, daß derselbe in seinem Gebrauchsgebiete, ja in seinem Haushalt oder Gartengrundstück sehr dient, wo Wasserleitung vorhanden ist. Ein ganz großer Vorteil auch für Handelsgelehrte in der Apparatur "Neptun" ankommt, da der Apparat überall an der liegenden Rohrleitung im Erdoden an den tags hergerichteten Ausläufern mit Gewindeteil an- und abschrauben geht und leicht, handlich und bequem hin- und herzutragen, und da er dort angeschraubt und sofort wieder im Ra in Thätigkeit zum Sprengen gesetzt werden kann. Welch ein Fortschritt! Ich spreche demselben eine große Bedeutung im Raum zu und kann deren Anwendung nur loben, wo Wasserleitung vorhanden ist, empfehlen.

Germann Schulz.

Guss- und Handelsfachmeister.

4886

Herren-Wäsche,

nach neuesten Schnitten, unter Garantie

des guten Stoffs, liefert das

Prinz-Eißner-Ausstellungsbüro

Wolfr. Albert Presch. 11.

11. Albert Presch. 11.

4770

Herren-Wäsche,

nach neuesten Schnitten, unter Garantie

des guten Stoffs, liefert das

Prinz-Eißner-Ausstellungsbüro

Wolfr. Albert Presch. 11.

4770

Herren-Wäsche,

nach neuesten Schnitten, unter Garantie

des guten Stoffs, liefert das

Prinz-Eißner-Ausstellungsbüro

Wolfr. Albert Presch. 11.

4770

Herren-Wäsche,

nach neuesten Schnitten, unter Garantie

des guten Stoffs, liefert das

Prinz-Eißner-Ausstellungsbüro

Wolfr. Albert Presch. 11.

4770

Herren-Wäsche,

nach neuesten Schnitten, unter Garantie

des guten Stoffs, liefert das

Prinz-Eißner-Ausstellungsbüro

Wolfr. Albert Presch. 11.

4770

Herren-Wäsche,

nach neuesten Schnitten, unter Garantie

des guten Stoffs, liefert das

Prinz-Eißner-Ausstellungsbüro

Wolfr. Albert Presch. 11.

4770

Herren-Wäsche,

nach neuesten Schnitten, unter Garantie

des guten Stoffs, liefert das

Prinz-Eißner-Ausstellungsbüro

Wolfr. Albert Presch. 11.

4770

Herren-Wäsche,

nach neuesten Schnitten, unter Garantie

des guten Stoffs, liefert das

Prinz-Eißner-Ausstellungsbüro

Wolfr. Albert Presch. 11.

4770

Herren-Wäsche,

nach neuesten Schnitten, unter Garantie

des guten Stoffs, liefert das

Prinz-Eißner-Ausstellungsbüro

Wolfr. Albert Presch. 11.

4770

Herren-Wäsche,

nach neuesten Schnitten, unter Garantie

des guten Stoffs, liefert das

Prinz-Eißner-Ausstellungsbüro

Wolfr. Albert Presch. 11.

4770

Herren-Wäsche,

nach neuesten Schnitten, unter Garantie

des guten Stoffs, liefert das

Prinz-Eißner-Ausstellungsbüro

Wolfr. Albert Presch. 11.

4770

Herren-Wäsche,

nach neuesten Schnitten, unter Garantie

des guten Stoffs, liefert das

Prinz-Eißner-Ausstellungsbüro

Wolfr. Albert Presch. 11.

4770

Herren-Wäsche,

nach neuesten Schnitten, unter Garantie

des guten Stoffs, liefert das

Prinz-Eißner-Ausstellungsbüro

Wolfr. Albert Presch. 11.

4770

Herren-W

Szweite Beilage zu N° 116 des Dresdner Journals. Dienstag, den 23. Mai 1899, abends.

Nachrichten aus den Landesteilen.

Leipzig. Vorgestern wurde für den am Donnerstag abend verstorbenen Kaiser, russischen Staatsrat Prof. Dr. Ludwig v. Strumpell eine imposante Trauerfeier abgehalten, an der sich mit dem Rektor der Universität Prof. Dr. Haas zahlreiche Dozenten, die Abordnungen der Leipziger Lehrerschaft und der studentischen Corporationen beteiligten. Die gesetzliche Gedächtnissrede hielt Professor Dr. Hartung, die wissenschaftlichen Verdienste des Heimgangenen als Philosoph und Pädagog würdigte der Dozent der philosophischen Fakultät, Dr. Spitzer und Dozent Wehrich. Die Beerdigung Prof. Strumpells stand gestern, am zweiten Feiertag, in seinem Geburtsorte Schöppenstedt statt. — Der Pfingstverkehr auf den Leipziger Bahnhöfen war trotz der etwas unsicheren und fahlen Witterung außerordentlich rege; im ganzen haben an jedem Vor- bzw. Sonderzuge nach und von Leipzig an beiden Feiertagen abgelaufen werden sein. — Gekennzeichnet hier der Deutsche Reichsleiterkongress seinen Anfang. Die Teilnahme war überaus zahlreich; die Handlungen nahmen einen sachlich interessanteren Verlauf, so werden heute fortgesetzt. Zur würdigen Ausgestaltung des Verbandsstages verfügte die Stadt Leipzig einen Beitrag von 500 M.

Chemnitz. Nachdem die Straße Johanneumstraße-Karlsbad in ihrer gesunkenen Ausdehnung in Betrieb genommen worden ist, werden auf dem gleichen Hauptbahnhofe von jetzt an direkte Fahrten nach verschiedenen Stationen der neuen Linien eingerichtet. Man kann dann direkt Fahrten erhalten von Chemnitz nach Altenhohlen (II. Klasse 7,60 M., III. Klasse 4,70 M.), Karlsbad Centralbahnhof (II. Klasse 8 M., III. Klasse 4,80 M.), Neudorf (II. Klasse 6,80 M., III. Klasse 4,20 M.), Neu-Rohrbach (II. Klasse 7,20 M., III. Klasse 4,40 M.) und Platten (II. Klasse 5,40 M., III. Klasse 3,50 M.). Es sind diese einfache Fahrkarten, Rückfahrkarten können nicht zur Ausgabe. Mit Rücksicht darauf, daß sich voraussichtlich ein reger Personenverkehr nach der neuen Linie erwartet wird, wurde der Neuerung der Reisen von Vorteil sein.

Aus dem Erzgebirge. Der Gesamtvorstand des Erzgebirgsvereins hat durch seinen Vorsitzenden Hrn. Dr. Möller ein neues Vergleich von "Sommerwohnungen im Erzgebirge" herausgegeben. Daselbst umfaßt 80 Orte und ist für 20 Pf. durch Gothaer Buchhandlung (K. Schmid) in Schneeberg zu beziehen. — Durch die neue Eisenbahn von Johanngeorgenstadt nach Karlsbad ist der Besuch eines der schönen Aussichtspunkte des Erzgebirges, des Steinberges bei Tannenberg, i. d. sehr erleichtert worden. Der auf dem Berge des Erzgebirgsvereins erbaute steinerne Aussichtsturm wird von der Station Steinthalbahn in 25 Minuten erreicht. Die Verwaltung der Eisenbahnlinie will jedenfalls ein Gastrau in der Nähe des Aussichtsturmes erbauen. Auf der neuen Linie sollen auch Sonderzüge verkehren.

Görlitz. Am Sonnabend mittag entlud sich über unserer Gegend ein sehr schweres Gewitter, verbunden mit starkem Hagelbeschlag. Der Blitz hat mehrere Male eingeschlagen, u. a. auch in den Schönern der Glashüttenbauern, ohne jedoch nennenswerten Schaden anzufügen.

Zwickau. In einer unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Teil abgehaltenen öffentlichen Versammlung wurde die Errichtung einer Ortsgruppe des deutschen Sportvereins für Zwickau und Umgegend beschlossen und Oberbürgermeister Teil als Vorsitzender, Oberhaushanwalt Dr. Mörlitz als Stellvertreter gewählt. Am Se. Majestät König Albert wurde ein Jubiläumstelegramm abgesandt. — In einer öffentlichen Zimmererversammlung wurde die Fortsetzung eines Stundenloches von 40 Pf. aufgestellt. Im vorigen Jahr erst wurde der Lohn von 22 auf 30 Pf. zum Teil noch höher, gebracht.

Crimmitschau. Ein für die biege Industrie hochbedeutendes Ereignis hat sich in den letzten Tagen vollzogen. Eine Anzahl Herren aus Werden und Umgegend hat das große Fabrikgrundstück aus der Konkursmasse der früheren Firma Wagner erworben, um darin eine mechanische Baumwollweberei nach Spinnerei zu errichten. Hoffentlich wird dieses Unternehmen unserer Stadt zum Segen gereichen und ein Ansporn zu züchteriger Radikalmung sein.

Schopau. Am Pfingstmontag nachmittag ist der im 66. Lebensjahr lebende Straßenarbeiter Carl Neubert von hier umwelt der Seminaristensammlung, vermutlich beim Absteigen von Pfingstbäumen (Räben), den über 20 m hohen Felsenabhang hinabgestürzt und neben dem Bahngleis tot liegen geblieben.

Glauchau. Sonntag, den 25. Juni wird im Theater lokale hier selbst die diesjährige Generalversammlung des Sächsischen Stenographenbundes (System Gabelsberger) abgehalten.

Reichen. Der Verband farbentragender Turnerschaften auf deutscher Hochschulen veranstaltet heut ein größeres Turnfest. Es ist das neunte Turnfest dieser Art, welches der Verband begeht. Über zwei Jahre treten die Turner zusammen. Der Verband besteht aus 32 Corporationen mit insgesamt etwa 800 aktiven und 2500 alten Herren.

Vermischtes.

* Der Kolos der modernen Industrie, so wird der Amerikaner Carnegie von einem englischen Blatte genannt. Es gibt wahrscheinlich in der ganzen Welt keinen zweiten Menschen, der, ohne fremde Unterstützung, ohne Spekulationen, ohne die unumerbaren Brüder des Kapitals, in vierzig Jahren bei einem industriellen Unternehmen so viel Geld verdient hätte wie dieser amerikanische Kolos. Bei Rothschild, dem reichsten Manne der Welt, ist der Reichtum des Ergebnis eines großen Monopols. Bei den Rothschilden und den Goulds war es, im Grunde, das geschickte Spiel mit Eigentumsrechten und hin und wieder ein großer "Schlag", was ungeheure Gewinne brachte. Die Roths verstanden ihre Reichtümer dem großartigen Aufschwung des Wertes von Grund und Boden, einer Thatsoße also, die mit ihrer eigenen Kraft und Energie nichts zu thun hatte. In Europa hatten die großen Vermögen der Rothschilden, des Barons Rothschild und anderer Finanzgruppen ihren Ursprung in Börsenspekulationen. Carnegie aber verstand seinen ungeheuren Reichtum nicht dem Börsenspiel, sondern ausschließlich industriellen Unternehmungen. Er hat sich vierzig Jahren lang der Stahlindustrie mit Leid und Seele gewidmet. Jetzt, wo er als gemordet ist, hat er sich zur Ruhe gesetzt; er hat sein "Geschäft" verlassen und eine Milliarde dafür erhalten. Als armer Mann kam er nach Amerika, um höchstlich ein Haushalt zu gründen, das sich nach und nach vermehrte, bis es einen ungeheuren Umfang annahm. Anfangs handelte es sich

nur um einen ganz kleinen Betrieb, in dem Eisenbahnschienen gemacht wurden. Bald aber kam eine Maschine nach der anderen hinzu; der Produktionskreis erweiterte sich, zum Teil mit Hilfe der amerikanischen Schmiedeeisen. Carnegie kaufte Eisen- und Kohlegruben, baute Eisenbahnen ausschließlich für sein Geschäft, erwarb eine eigene Dampfschleife für die Versorgung seiner Erzeugnisse auf den amerikanischen Seen. Jetzt verarbeitet seine Fabriken drei Millionen Tonnen Stahl jährlich. Von dieser außerordentlichen Thätigkeit kann man sich nur durch einen Vergleich einen Begriff machen: Im Jahre 1870 wurden in der ganzen Welt nur 600 000 t Stahl produziert. Carnegie veranlaßt diese Erfolge seinem Verwaltungskomitee; sein Unternehmen wird in geradezu musterhafter Weise verwaltet. Es handelt darum, daß sein Unternehmen selbstständig bleibt und nicht von anderen Unternehmen abhängig war. Deshalb lautete er die besten Kunden und Bergwerke Amerikas, der ganze Welt, auf; er zahlte dafür oft sehr hohe Preise, aber er kaufte sie und wurde unabhängig. Dann hatte er noch einen Grund, seine großen Fabrikationen müssten sehr beschäftigt sein, heißt nun die Überproduktion so groß war, daß er sich beim Verkauf mit niedrigen Preisen zufrieden geben mußte. Dieses Schicksal scherte ihm eine regelmäßige Arbeit und gehörte ihm billiger zu verkaufen, als die anderen. In der Wahl seines Personals war er stets sehr vorsichtig. Er suchte gewöhnlich junge Leute, denen er mehr wichtige Stellungen übertrug, indem er ihnen einen Anteil an dem Vermögen vertrug. Hand es, daß einer von diesen jungen Leuten eine bestimmte Stelle nicht ganz ausfüllte, so schickte er ihn gewöhnlich fort und gab ihm eine andere Beschäftigung, und wenn er auch in dieser neuen Thätigkeit nicht viel leistete, so wurde er endgültig entlassen. Die Mittelmäßigkeit wurde nicht geduldet. Die geleisteten Dienste müssten besser sein als die besten, die von früheren Angestellten geleistet wurden. Dieser wußte, daß auch der kleine Vertretung, der kleinste Händler vom Hof bemerkte wurde, der Tag für Tag auch die unbedeutendsten Einzelheiten des Eisenunternehmens prüfte. Carnegie war immer wohltemperiert und wird es wohl auch in Zukunft bleiben.

* Die Elektrizität im Dienste des Glücksspiels. In Spezialitätentheorien ist die Anwendung der Elektrizität schon seit einiger Zeit mehr und mehr zu einer unerlässlichen Bedingung geworden, die nicht nur zur Erzeugung von Bedeutungsergebnissen notwendig ist, sondern auch manchen verblüffenden Trick ermöglicht, den man früher nie zu sehen bekommen hat. Man hat serner schon vor längerer Zeit die Behauptung aufgestellt, daß ein Zauber spieler, der auf der Höhe seiner Kunst stehen will, Elektrizität sein muss. In der That kann die Elektrizität eine menschliche Geschicklichkeit in ungeahntem Grade vervollkommen und sogar ihr Geheimnis durchdringen. Wie aber jedes Ding seine zwei Seiten hat, so kann auch die Benutzung der Elektrizität zu argen Missbraüchen führen, und gerade mit Bezug auf das Spiel. Dafür ein Beispiel, das aus der Stadt New-Orleans berichtet wird. In einem dortigen Hotelkeller unmittelbar des Jac Square stand gleichsam ein kleiner runder Spieltisch zum Verkauf, der eine höchst eigenartige Einrichtung aufwies und, wenn es keine Geschichte hätte erzählen können, wahrscheinlich die erbaulichsten Szenen mitgetragen hätte. Die Tischplatte war früher mit grauem Billardtuch bespannt, das jetzt ziemlich zerstört, in der Mitte des Tisches einen eisernen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplatte, in der ein Elektromagnet in Hufeisenform steht. Bei genauerer Beobachtung entdeckt man ferner einen isolierten Draht, der durch einen der Tischbeine hindurchläuft und in Höhe über dem Boden in einen kleinen Knopf endigt, der an der Seite des Tisches einen kleinen Beleg stehen läßt, der mit der Hand abgenommen werden kann. Gleichzeitig dieser, so blieb man in einer Höhlung unterhalb der Tischplat

Gewinne 5^{ter} Klasse 135^{ter} Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen zu Leipzig, den 19. Mai 1899.

(Nachdruck verboten.)

Nr.	Wert.	Siebzehn	Nr.	Wert.	Siebzehn
67847	100000	bei Herrn W. Kügel in Grimmaischen.	58473	3000	bei Herren Heinrich Schäfer in Leipzig.
29263	50000	Julius Dauer in Leipzig und Herrn G. Gödner in Großsiedl.	54048	3000	Hermann Taube in Görlitz.
51457	5000	Kirchner Prezel in Chemnitz.	61690	3000	Ed. Bauermeister in Zittau.
2349	3000	Carl Nicolai in Weissen.	65857	3000	Emil Sieveking in Mittelbach und Herrn Friederich Engert in Dresden.
4858	3000	W. E. Reckhardt in Kötzschau und Herrn F. W. Hölscher in Leutzsch.	67402	3000	Carl Weiß in Leipzig.
15488	3000	Heinrich Kapp in Leipzig.	67451	3000	E. G. Haesemann in Wildenfels und Herrn Hugo Huber in Kötzschau.
15131	3000	Cito Dominicus jr. in Werba.	71784	3000	Richard Koch in Leipzig.
15640	3000	Robert Jäger im Leipzig-Kreis.	75662	3000	der Ritterverband des Albertvereins in Dresden.
21361	3000	A. B. Löhrer in Grimmaischen.	76458	3000	Herr Emil Roth in Görlitz.
29458	3000	Carl Jacobson in Leipzig.	79056	3000	Robert Schindl in Dresden.
24454	3000	Nicolaus Kubowitz in Bautzen.	82376	3000	R. H. Neumann in Gotha.
86759	3000	W. Ulmer in Liebertwolkwitz.	95613	3000	Herr Georg Werner in Leipzig.
37420	3000	Georg Kroll in Chemnitz.	94859	3000	Bruno Schneider in Dresden.
87659	3000	Karl Möller in Leipzig.	96282	3000	Franz Ohne in Leipzig.
38008	3000	Adolph Ludwig in Leipzig.	98013	3000	Armin Müller in Dresden.
43817	3000	Peter Pleit in Leipzig.			
44698	3000	Max Ziegler in Leipzig.			
46360	3000	J. G. Hermann in Leipzig.			
48011	3000	Louis Lößle in Leipzig.			

Gewinne zu 1000 Wert.

Mr. 1829	2004	4761	6051	8486	10795 12549 13756
14757	18433	19056	21586	22740	22744 24894 25905 27958
28481	28432	35754	38414	41109	44586 47723 48649 48974
45918	50061	50165	51122	53977	55845 60053 61918
63525	65150	66165	72119	72813	77788 81788 83455
84867	87715	89001	90847	92142	92785 94607 95601 95964

Gewinne zu 500 Wert.

Mr. 6302	8439	9672	10755	11479	12168 16957 17504
17697	19018	19900	19721	24853	26571 27577 28832
34927	37523	37572	37794	38625	40816 45866 47638 48959
48989	50577	53004	56454	58912	58946 59940 62649
63545	63972	64848	71765	72720	72757 77761 79270
88735	84561	88208	89412	89428	90479 95114 96425 97001
99105	99113				

Gewinne zu 300 Wert.

Mr. 16	3002	3665	8168	8306	9622	9701	13357	14669
15129	16589	17628	21545	25798	26000	26613	27577	28832
29591	30073	31817	31441	32254	32881	34714	35218	
55501	56423	57795	58474	61452	64310	64450	64723	
44867	45000	46148	47034	47043	47827	48075	48171	48879
49092	49174	49185	49303	50292	51968	52729	53805	
58872	58450	58592	58723	58788	58881	58884	58894	
59154	59221	61023	61191	62626	62779	64027	67739	
61601	62292	70452	70605	72935	73532	74263	74290	75910
76467	76882	79425	79633	80349	80880	81057	81248	81649
82288	83079	84653	84672	86178	86390	87650	88912	89396
91221	92934	93592	94138	95855	95947	97495	98544	99296

Gewinne zu 272 Wert.

Mr. 122	27	248	75	609	11	47	88	694	716	873	922.
1189	96	300	313	406	72	530	611	734	874	932.	
2082	71	114	36	44	55	87	406	545	65	78	812
670	91	926	33	51	67	93	984	992.			
3003	38	49	52	123	84	804	74	817	56	444	582
783	862	71	90	972.							
4065	166	76	96	219	47	89	834	86	430	97	516
5089	515	202	20	458	515	59	65	604	9	57	79
5886	591	915	202	458	515	59	65	604	9	57	79
58861	591	915	236	458	515	59	65	604	9	57	79
6001	98	155	236	65	79	25	406	40	61	596.	
7025	77	79	124	285	90	95	333	90	434	54	548
8018	28	153	97	358	59	60	64	86	428	588	54
9008	107	32	358	404	516	89	611	51	90	98	704
10079	199	70	86	97	205	59	87	347	75	465	71
14081	75	82	181	311	40	85	97	521	82	639	756
15003	84	189	218	88	455	592	630	46	807	15	19
16073	82	108	41	56	825	511	458	542	49	659	874
17028	68	160	270	76	341	70	423	79	548	63	610
18021	77	136	40	45	99	260	253	64	85	333	96
14081	75	82	181	311	40	85	97	521	82	639	756
15003	84	189	218	88	455	592	630	46	807	15	19
16073	82	108	41	56	825	511	458	542	49	659	874
17028	68	160	270	76	341	70	423	79	548	63	610
18021	77	136	40	45	99	260	253	64	85	333	96
14081	75	82	181	311	40	85	97	521	82	639	756
15003	84	189	218	88	455	592	630	46	807	15	1